

UNIVERSITY OF WUPPERTAL  
BERGISCHE UNIVERSITÄT WUPPERTAL

EUROPÄISCHE WIRTSCHAFT  
UND  
INTERNATIONALE MAKROÖKONOMIK



Grigori Feiguine

**Beitritt Russlands zur WTO- Probleme und Perspektiven**

Diskussionsbeitrag 135  
Discussion Paper 135

*Europäische Wirtschaft und Internationale Wirtschaftsbeziehungen*  
*European Economy and International Economic Relations*

ISSN 1430-5445



**Grigori Feiguine**

**Beitritt Russlands zur WTO- Probleme und Perspektiven**

September 2005

*Herausgeber/Editor: Prof. Dr. Paul J.J. Welfens, Jean Monnet Chair in European Economic Integration*

EUROPÄISCHES INSTITUT FÜR INTERNATIONALE WIRTSCHAFTSBEZIEHUNGEN (EIIW)/  
EUROPEAN INSTITUTE FOR INTERNATIONAL ECONOMIC RELATIONS  
Bergische Universität Wuppertal, Campus Freudenberg, Rainer-Gruenter-Straße 21,  
D-42119 Wuppertal, Germany  
Tel.: (0)202 – 439 13 71  
Fax: (0)202 – 439 13 77  
E-mail: [welfens@uni-wuppertal.de](mailto:welfens@uni-wuppertal.de)  
[www.euroeiiw.de](http://www.euroeiiw.de)

JEL classification: F1, 019

Key words: WTO-accession, Russia



**Summary:** The paper examines the most important problems of the WTO accession of Russia. At first, we summarise both the general economic policy of Russia as regarding the integration into the world economy and the negotiations about the WTO accession of Russia. Then we take a closer look at the Pro- and Contra-arguments as well as the consequences of the WTO accession for the Russian economy. The focus is on both the general factors of the competitiveness and the specific requirements of WTO. We research the aircraft industry as the case. We point out to some causes of the adjourning of WTO accession as a political decision.

**Zusammenfassung:** Im Beitrag werden die wichtigsten Problembereiche des bevorstehenden WTO-Beitritts Russlands betrachtet. Zunächst erfolgt die allgemeine Darstellung der Wirtschaftspolitik Russlands in Bezug auf die Einbindung in die Weltwirtschaft bzw. ein Überblick über den bisherigen Verlauf der Verhandlungen über den WTO-Beitritt. Dabei wird die Erfahrung der anderen Transformationsländer berücksichtigt. Dann werden die wichtigsten Pro- und Contra-Argumente bzw. die möglichen Folgen des WTO-Beitritts für russische Volkswirtschaft ausführlich betrachtet. Dabei stehen die allgemeinen Wettbewerbsfaktoren als bzw. spezifische WTO-Anforderungen im Vordergrund. Es wird die Luftfahrtindustrie als Fallbeispiel analysiert. Am Ende wird es auf die wichtigsten Ursachen der bisherigen Verzögerung des WTO-Beitritts Russlands als einer politischen Entscheidung hingewiesen.



Dr. Grigori Feiguine ([fgrig@online.ru](mailto:fgrig@online.ru))

Universität für Wirtschaft und Finanzen in St.Petersburg,

Sadovaja yl. 22, St.Petersburg (Russland).

## **Beitritt Russlands zur WTO- Probleme und Perspektiven**

<b>1. Einbindung in die Weltwirtschaft als Bestandteil der russischen Wirtschaftspolitik.....</b>	<b>1</b>
<b>2. Die Verhandlungen über den WTO- Beitritt Russlands- bisheriger Verlauf.....</b>	<b>2</b>
<b>3. WTO- Beitritt Russlands: Pro- und Contra- Argumente.....</b>	<b>2</b>
<b>4. Folgen für russische Volkswirtschaft nach dem WTO- Beitritt- wichtigste Diskussionspunkte.....</b>	<b>5</b>
<b>5. Fallbeispiel Luftfahrtindustrie.....</b>	<b>11</b>
<b>6. WTO-Beitritt Russlands als politische Entscheidung .....</b>	<b>14</b>
<b>Literaturverzeichnis: .....</b>	<b>16</b>



# 1. Einbindung in die Weltwirtschaft als Bestandteil der russischen Wirtschaftspolitik.

Seit Anfang der Transformationsphase in Russland wurde die Wirtschaftspolitik Russlands auf eine stärkere Einbindung in die Weltwirtschaft gerichtet. Integration in die Weltwirtschaft wurde neben dem Übergang zur Marktwirtschaft als oberes Ziel der Wirtschaftspolitik gesetzt. Liberale Aspekte der russischen Wirtschaftspolitik kommen auf verschiedene Weise zum Ausdruck.

Nach dem Zusammenbruch von UDSSR und RGW wurden mehrere Schritte zur Liberalisierung des russischen Außenhandels unternommen. Es geht u. a. um die Verabschiedung der Rechtsakten wie Gesetz „Über die Grundlagen der staatlichen Regulierung des Außenhandels“ (neuste Fassung von 08.12.2003), Gesetz „Über Zolltarif“ (neuste Fassung von 29.06.2004), Gesetz „Über die Exportkontrolle“ (neuste Fassung von 29.06.2004), Gesetz „Über die Maßnahmen zum Schutz wirtschaftlicher Interessen Russlands beim Außenhandel“ von 08.12.2003. Damit wurde der Außenhandel Russlands auf eine neue (marktwirtschaftliche Basis) gestellt. Ebenfalls wurden in 90er Jahren die rechtlichen Grundlagen für die ausländische Investitionstätigkeit geschaffen.

Dabei sind Gesetz „Über die ausländischen Investitionen in der Russischen Föderation“ vom 08.12.2003, Gesetz „Über die Investitionstätigkeit in der Russischen Föderation in Form von Kapitalanlagen“ von 02.01.2000 bzw. Gesetz „Über die Vereinbarungen über die Güterverteilung“ (neuste Fassung von 29.06.2004) von besonderer Bedeutung. Ebenfalls ist bezogen auf die Einbindung Russlands in die Weltwirtschaft die Gestaltung des Finanzsektors (zweistufiges Bankensystem, Wertpapiermarkt, Devisenmarkt) zu erwähnen. So wurden im Laufe der Transformationsphase Gesetz „Über die Zentralbank der Russischen Föderation“ vom 29.07.2004, Gesetz „Über die Banken und Banktätigkeit in der Russischen Föderation“ vom 29.07.2004 bzw. Wertpapiergesetz von 28.07.2004 verabschiedet, die u. a. Regelungen über die ausländische Beteiligung am russischen Finanzsektor bzw. internationale Aktionen der russischen Finanzinstitute enthalten.

Obwohl die obengenannten Rechtsakten aus verschiedenen Gesichtspunkten diskutiert werden, sind sie im Kontext des Transformationsprozesses im allgemeinen und der Integration in die Weltwirtschaft im einzelnen grundsätzlich positiv einzuschätzen<sup>1</sup>.

Der Beitritt zur Welthandelsorganisation (WTO) kann als Element einer globalisierungsorientierten Wirtschaftspolitik betrachtet werden. In 1992 bekam Russland als Rechtsnachfolger der UDSSR den Beobachterstatus bei General Agreement on Tariffs and Trade (GATT) Seit dieser Zeit werden die Verhandlungen über den WTO- Beitritt Russlands geführt.

---

<sup>1</sup> Im mittelfristigen Programm der Regierung der Russischen Föderation (2003-2005 ) wird eine weitere Integration in die Weltwirtschaft aufgrund der „beschleunigten Diversifizierung“ der Wirtschaft (vgl. Spartak, 2004, S. 420)

## **2. Die Verhandlungen über den WTO- Beitritt Russlands- bisheriger Verlauf.**

Die Welthandelsorganisation (WTO) wurde am 1.01.1995 als Nachfolger der seit 1947 existierenden General Agreement on Tariff and Trade (GATT) gegründet. Am 15.04.1994 unterzeichneten die Vertreter von 104 an der Uruguay- Runde teilnehmenden Staaten die Schlussakte das Übereinkommen über die Errichtung der Welthandelsorganisation(WTO). Die wichtigsten Elemente dieses Abkommens sind GATT 1994, Allgemeine Übereinkommen über den Handel mit Dienstleistungen (GATS), das Übereinkommen über die handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums (TRIPS), die Vereinbarung über die Regeln und Verfahren zur Streitbeteiligung (DSU), der Mechanismus zur Überprüfung der Handelspolitik (TPRM) und die Plurilateralen Handelsübereinkommen.

Zurzeit sind 147 Staaten die WTO- Mitglieder. Auch die Transformationsländer sind daran aktiv beteiligt. So sind alle 8 neue EU- Länder gleichzeitig auch WTO- Mitglieder. Auch die anderen Transformationsländer wie Bulgarien, Rumänien, Mongolei und China sind in den letzten Jahren WTO-Mitglieder geworden. Ebenfalls gehören auch einige GUS-Länder wie Armenien, Georgien, Moldawien und Kirgisien zu WTO.

Die Verhandlungen Russlands über den WTO-Beitritt stellen einen langfristigen Prozess dar. Als Anfang gilt der Erlass der russischen Regierung N 328 Über die Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen Russland und GATT<sup>2</sup>. In 1993 hat Russland die GATT-Mitgliedschaft beantragt. Im selben Jahr wurde die Kommission für GATT gegründet (in 1997 in Kommission für WTO- Fragen) transformiert. In dieser Kommission arbeiten zurzeit die Vertreter von mehr als 50 Ministerien und Ämtern. Es wurde nach dem Beitrittsverfahren die Arbeitsgruppe für die Verhandlungen über den WTO- Beitritt Russlands gebildet. In dieser Gruppe sind etwa 60 Länder einschließlich der wichtigsten Handelspartner Russlands vertreten<sup>2</sup>. In 1995-2003 fanden 19 Sitzungen der Arbeitsgruppe statt. Das Hauptziel der Arbeitsgruppe besteht darin, den Abschlussvortrag vorzubereiten, der gleichzeitig als Protokoll über den WTO- Beitritt Russlands gelten sollte. Außerdem werden von Russland auch bilaterale Tarifverhandlungen geführt, und zwar insbesondere mit EU, USA und Japan. Es ist darauf hinzuweisen, dass sich im Mai 2004 nach sechsjährigen Verhandlungen Russland und EU über die Bedingungen des EU- Beitritts zu Russland geeinigt haben. Das entsprechende Protokoll wurde beim europäisch-russischen Gipfeltreffen in Moskau unterzeichnet. Jedoch müssen die Verhandlungen mit USA und Japan noch abgeschlossen werden. Damit bleibt das endgültige Datum des WTO- Beitritts Russlands weiter offen.

## **3. WTO- Beitritt Russlands: Pro- und Contra- Argumente**

Der WTO- Beitritt Russlands bzw. seine ökonomische und politische Aspekte stehen im Mittelpunkt zahlreicher Diskussionen. Diese Aspekte stellen auch Problembereiche bei den Verhandlungen zwischen Russland und WTO dar. Bei der Vielfältigkeit der Diskussionspunkte sind zwei wichtigste Problembereiche zu unterscheiden (Abb.1).

---

<sup>2</sup> Zur Geschichte der Verhandlungen über den WTO-Beitritt vgl. ANDRIANOV, 2001, S. 102-107

## Abb.1 a) und b) Problembereiche bei Verhandlungen zum russischen WTO- Beitritt

### Abb. 1a) Wettbewerbsfähigkeit Umstrittene Maßnahmen: Übergangsfristen bei der Liberalisierung

Schutzinteressen für Branchen, die aus technologischen Gründen nicht wettbewerbsfähig sind, z.B. Luftfahrt-, Automobil-, Chemie- und Möbelindustrie, Agrar-Bereich	Zugriffsinteressen auf Branchen, die in Zukunft Gewinne erwarten lassen, z.B. Dienstleistungen, insb. Finanzdienstleistungen
---	---

### Abb. 1b) Institutionen Umstrittene Maßnahmen: dauerhafte Rahmenbedingungen

Nicht-tarifäre Handelshemmnisse z.B. Standardisierungsgesetz, Zugangsbeschränkungen zum Markt für Finanzdienstleistungen
Subventionspolitik z.B. Differenzierung der Strom- und Gaspreise nach binnen- und außenwirtschaftlichen Abnehmern, Agrarbereich

Quelle: SCHMIDT, 2002, S. 92

Ein großes Problem besteht darin, dass russische Volkswirtschaft auf den internationalen Märkten bei weitem wettbewerbsunfähig ist<sup>3</sup>. Daraus ergeben sich die Schutzinteressen russischer Regierung bezogen auf die betroffenen Branchen. Andererseits werden in einzelnen Branchen gewisse (z. Teil auch spekulative) Gewinne erwartet. Daraus ergeben sich die Schutzinteressen der russischen Regierung bezogen auf die betroffenen Branchen. Andererseits werden in einzelnen Branchen gewisse (z T. auch spekulative) Gewinne erwartet. Damit entstehen die Zugriffsinteressen der ausländischen Unternehmungen. So sind die Interessenunterschiede offensichtlich, was zu bestimmten Auseinandersetzungen bei Verhandlungen über den WTO- Beitritt Russlands führt.

Ein anderer Problembereich betrifft die institutionellen Rahmenbedingungen. So bleiben im russischen Außenhandelsregime noch einige nichttarifäre Handelshemmnisse, obwohl sie immer mehr an Bedeutung verlieren. Ebenfalls werden von der russischen Regierung noch einige Subventionen in Anspruch genommen, die von WTO- Seite z. Teil nicht akzeptiert werden.

Es gibt sowohl Befürworter als auch Kritiker des WTO- Beitritts für Russland in der nächsten Zukunft. Die wichtigsten Argumente der Befürworter sind wie folgt zusammenzufassen:

- Die gegenwärtige Wirtschaftsentwicklung in der ganzen Welt ist eindeutig mit der Außenhandelsliberalisierung in der ganzen Welt verbunden. Ein so großer Staat wie Russland kann diesen Prozessen nicht bei Seite bleiben. Eine zukünftige Steigerung

<sup>3</sup> Der Begriff „Wettbewerbsfähigkeit“ wird in verschiedenen Aspekten diskutiert. In Bezug auf die Problematik des Aufsatzes geht es um die Chancen eines Landes, international erfolgreiche Unternehmen hervorzubringen (vgl. PORTER, 1993, S.151). Bulatov unterscheidet innerhalb der russischen Industrie 3 Branchengruppen. Zur ersten Gruppe werden die Branchen gezählt, die international wettbewerbsfähig sind (Ölindustrie, Gasindustrie, Metallurgie, Forstwirtschaft). Zur zweiten Gruppe gehören jene Industriebranchen, die prinzipiell eine Möglichkeit hätten, wettbewerbsfähige Güter zu produzieren. In diesen Branchen ist ein großes Technologiepotenzial enthalten (Weltraumforschung, Atomindustrie, Biotechnologie). Zur dritten Gruppe gehören die Branchen, deren Güter international wettbewerbsunfähig sind (Nahrungsmittel- und Textilindustrie, Landwirtschaft, Schwermaschinenbau) (vgl. BULATOV, 1999, S.701).

der Wettbewerbsfähigkeit russischer Volkswirtschaft ist grundsätzlich nur durch eine intensive Beteiligung am internationalen Wettbewerb zu erreichen<sup>4</sup>.

- Nach dem WTO- Beitritt wird Russland ein vollständiges Mitglied der Welthandelsordnung sein. Damit sollten die zusätzlichen Möglichkeiten zum Schutz der nationalen Wirtschaftsinteressen entstehen<sup>5</sup>.
- Nach dem WTO- Beitritt werden einige Diskriminierungen bezogen auf Russland fallen, wodurch zusätzliche Einkommen erwirtschaftet werden könnten<sup>6</sup>.

Die Kritiker eines kurzfristigen WTO-Beitritts Russlands sind der Meinung, dass die WTO- Anforderungen für russische Volkswirtschaft in ihrem heutigen Zustand nicht erfüllbar sind. Die Akzeptanz der WTO- Anforderungen würde in Russland eine neue Wirtschaftskrise verursachen. In diesem Kontext wird der mögliche kurzfristige Beitritt Russlands als „neue Runde der Schocktherapie“ bezeichnet. Darunter wird gemeint, dass der Produktionsrückgang nach dem WTO- Beitritt mit dem in ersten Jahren der Transformationsphase (1992-1994) vergleichbar sein könnte (vgl. PETROV, 2002, S. 3)<sup>7</sup>.

Zur Abwägung der möglichen Folgen des WTO-Beitritts Russlands ist eine systematische Untersuchung mit quantitativen Indikatoren erforderlich. Derartige Untersuchung ist deshalb besonders wichtig, da der WTO- Beitritt Russlands ohne Zweifel eine geopolitische Bedeutung hat<sup>8</sup>. So ist es auf „Makroökonomische Forschung des WTO-Beitritts Russlands“ hinzuweisen, die gemeinsam von der Russischen Akademie der Wissenschaften und von dem nationalen Investitionsrat durchgeführt wurde. In dieser Forschung treffen die Autoren das Fazit, dass „WTO-Beitritt grundsätzlich keine fatalen negativen Folgen für Russland verursachen wird“ (PETROV, 2002a, S. 29). Diese Forschung beschränkt sich jedoch nur auf die Analyse der möglichen Senkung der Importzolltarife auf die Wachstumsraten in einzelnen Branchen. Aber die Importzolltarife stellen nur einen einzelnen Aspekt der Problematik dar (vgl. Abs.4)<sup>9</sup>.

Damit ist eine grundlegende Untersuchung der Folgen des WTO- Beitritts für Russland noch durchzuführen. In diesem Sinne ist die Übersicht der WTO-Anforderungen und der wichtigsten Diskussionspunkte vom Interesse.

---

<sup>4</sup> Zur Begründung dieses Arguments werden sowohl theoretische Konzepte als auch empirische Untersuchungen verwendet. Bei der theoretischen Fundierung geht es um die Wohlfahrtseffekte einer stärkeren Einbindung in die Weltwirtschaft wie klassische Außenhandelstheorie, Verbindung der klassischen Außenhandelstheorie mit dem neoklassischen Wachstumsmodell, H-O-S- Solow-Ansatz, Metzler-Paradox (vgl. ALECKE et al. 1999, S.35,38; ROSE/SAUERHEIMER,1995, S.429; PACHECO,1996; HISCOW, 2004, S. 265 ). Ebenfalls ist es auf einige empirische Untersuchungen hinzuweisen. Nach neuen Untersuchungen der Weltbank haben die Globalizers (an der Globalisierung aktiv teilnehmende Volkswirtschaften) im Vergleich zu Non- Globalizers deutlich höhere Wachstumsraten erreicht (vgl. COLLIER/DOLLAR, 2002).

<sup>5</sup> Gegenwärtig kann Russland als Nicht-WTO-Mitglied das Schiedsverfahren der WTO nicht benutzen. So konnte es sich z. B. gegen die im Frühjahr 2002 eingeführten Strafzölle gegen Stahlimporte nicht schützen (vgl. SCHMIDT, 2002, S. 199).

<sup>6</sup> Es werden etwa 100 Antidumpings- Maßnahmen gegenüber Russland getroffen. Damit betragen die Nachteile der Nicht-Mitgliedschaft bei WTO etwa 1,75 Mrd. US-\$ pro Jahr (SCHMIDT, 2002, S.199).

<sup>7</sup> Negative Folgen für russische Volkswirtschaft werden von einigen Experten u.a. auch so extrem formuliert: „Wenn Russland die WTO- Anforderungen akzeptiert, würden das Management bei meisten russischen Unternehmungen die ausländischen Führungskräfte übernehmen, wobei die meisten Stellen von den asiatischen Aussiedlern besetzt werden sollen“ (PETROV, 2002a, S.17).

<sup>8</sup> Petrov weist darauf hin, dass WTO- Beitritt Russlands in Bezug auf geopolitische Folgen mit dem Zusammenbruch der UDSSR vergleichbar wäre (vgl. PETROV, 2002a, S. 28)

<sup>9</sup> Die Autoren der oben genannten Forschung gehen jedoch davon aus, dass in einzelnen Branchen der erneute Produktionsrückgang nach dem WTO- Beitritt sehr wahrscheinlich ist. So rechnen sie mit dem Produktionsrückgang in Textilindustrie, Leichtindustrie und Möbelindustrie in Höhe von 16-27%. Auch die Beschäftigung in diesen Branchen könnte um 1,5-7,3% sinken (GRINBERG, 2004, S.254).

## 4. Folgen für russische Volkswirtschaft nach dem WTO- Beitritt- wichtigste Diskussionspunkte.

Bei Verhandlungen über den WTO-Beitritt Russlands werden unterschiedliche Problembereiche diskutiert. Die allgemeinen Anforderungen der WTO an Russland können grundsätzlich wie folgt zusammengefasst werden<sup>10</sup>.

### 1) Die Standardanforderungen nach GATT-94

Diese Anforderungen ergeben sich aus den Grundprinzipien von GATT. Dabei geht es um folgende Imperativen:

- Die WTO- Prinzipien müssen auf dem gesamten Territorium der Russischen Föderation (einschließlich der Freihandelszonen bzw. Gebiete der grenzüberschreitenden Handels) beachtet werden
- Alle Gesetze und andere Rechtsakten, die im Art. 10 GATT-94 bestimmt werden, sind unverzüglich zu veröffentlichen
- Alle nichttarifären Handelshemmnisse sind zu beseitigen
- Nach dem Art.3 GATT-94 ist den Nichtresidenten das nationale Besteuerungsregime zu gewährleisten. Es geht grundsätzlich um die Äquivalenz der Export- und Importaquis beim Handel mit GUS-Staaten und mit anderen Ländern. Außerdem ist die Mehrwertsteuer bei Exporten in die GUS-Staaten (einschließlich Weißrusslands) ebenfalls zu entrichten

### 2) Standardanforderungen nach multilateralen WTO-Abkommen

Diese Anforderungen müssen meistens unverzüglich ohne eine Transformationsphase erfüllt werden. Dabei besteht die wichtigste Anforderung darin, dass der Zollwert nach WTO-Standards ermittelt werden soll.

### 3) Spezifische Anforderungen

Diese Anforderungen sind auf die Anpassung der Wirtschaftsordnung und des Handelsregimes Russlands an WTO-Standards gerichtet. Dabei geht es um folgende Imperativen:

- Ab dem Zeitpunkt des WTO-Beitritts sind alle Formen der staatliche Subventionen aufzuheben, wie es im Art. 3 des Abkommens „Über die Subventionen und Entschädigungen“ vorgesehen ist
- Ab dem Zeitpunkt des WTO-Beitritts sind alle zusätzlichen Entrichtungen (außer der normalen Importzölle) aufzuheben. Ebenfalls müssen die Verwaltungskosten beim grenzüberschreitenden Handel genau festgestellt werden
- Die Tätigkeit aller Organisationen, die Spezialrechte und Privilegien haben, ist nach Art. XVII GATT zu regeln
- Alle geltenden Abkommen „Über freiwillige Exporteinschränkungen“ sind ab dem Zeitpunkt des WTO-Beitritts aufzuheben oder den WTO- Anforderungen anzupassen
- Bei Beteiligung an Zollunionen sind WTO- Regelungen (einschließlich des Art. XXIV GATT-94) zu beachten

---

<sup>10</sup> Zur Zusammenfassung der Anforderungen der WTO an Russland vgl. KUZOBIN,2002, S.39-42

- Das Lizenzierungsverfahren bezogen auf Alkohol und Pharma ist den WTO-Anforderungen anzupassen

#### 4) *Zusätzliche Anforderungen*

Diese Anforderungen sind für WTO- Mitgliedschaft nicht obligatorisch. Jedoch werden sie bei Verhandlungen über den WTO- Beitritt an Russland gestellt und sind wie folgt zusammenzufassen:

- Senkung aller Exportzölle auf 5% des Zollwertes bzw. ihre zukünftige Aufhebung
- Angleichung der Preise auf die Energieträger für Binnenmarkt und für Außenmärkte bzw. Abschaffung der staatlichen Preiskontrolle
- Abschaffung aller Einschränkungen auf ausländische Direktinvestitionen (u. a. in solchen Branchen wie Luftfahrtindustrie, Elektroenergetik, Alkohol)
- Liberalisierung des Devisenregimes durch Abschaffung der obligatorischen Devisenverkäufe bzw. anderer Einschränkungen der Devisengeschäfte
- Abschaffung der quantitativen Einschränkungen beim Handel mit Edelsteinen, Alkohol und Pharma-Produkten

Außerdem sollte sich Russland nach dem WTO-Beitritt dem Abkommen „Über den Handel mit Zivilluftfahrttechnik“ bzw. dem Abkommen „Über die staatlichen Einkäufe“ bzw. den sektoralen Initiativen anschließen. Nach dem WTO-Beitritt sollten die Privatisierungsprozesse in Russland für WTO- Transparent sein, so dass die jährlichen Berichte darüber dargestellt werden müssen. Ebenfalls sind vollständige Informationen über die Beachtung der WTO-Anforderungen bereitzustellen.

Die Erfüllbarkeit der WTO- Anforderungen für Russland wird von vielen Experten unter aus verschiedenen Gesichtspunkten diskutiert. Die meisten Auseinandersetzungen betreffen jedoch folgende Kritikpunkte<sup>11</sup>.

- Der WTO- Beitritt Russlands sollte eine vollständige Öffnung des russischen Binnenmarktes für ausländische Firmen bedeuten. Damit wird der russische Binnenmarkt ausschließlich durch importierte Güter gesättigt werden. Dies wird zu zahlreichen Konkursen russischer Unternehmungen bzw. zur drastischen Steigerung der Arbeitslosigkeit führen.

Diesem Kritikpunkt liegt eine Vorstellung zugrunde, dass die russische Industrie momentan durch Importtarife geschützt wird. Dies ist weitgehend eine Illusion. Die ganze Transformationsphase in Russland ist durch eine sukzessive Absenkung der Importzölle gekennzeichnet. Die gültigen Zolltarife sind allgemein etwas höher als die in den Industrieländern, jedoch deutlich niedriger im Vergleich zu denen in vielen Entwicklungsländern bzw. in Industrieländern bezogen auf einzelne Branchen. In der Tabelle 1 ist es deutlich bemerkbar, dass die von russischer Seite angebotenen Zollsatzbindungen die real geltenden Tarife deutlich übersteigen. So geht es für Russland grundsätzlich darum, in der Zukunft die Zolltarife weiterhin steigern zu können.

---

<sup>11</sup> Zur Analyse der betrachteten Argumente vgl. auch. GORBAN/GURIEV/JUDAEVA, 2002, S. 63-73

**Tabelle 1 Gültige Zollsätze in Russland und Vorschläge russischer Seite bezogen auf die Zollsatzbindung bei Verhandlungen über den WTO- Beitritt Russlands**

Durchschnittliche Zollsätze	Der gültige Zollsatz (Januar 2001)	Basisniveau der Zollsatzbindung	Endniveau der Zollsatzbindung
Alle Branchen (im Durchschnitt)	10,92	19,18	12,82
Nahrungsmittel, dafür benötigte Rohstoffe	14,77	34,86	25,16
Mineralprodukte (einschließlich der Energieträger)	5,43	11,06	5,43
Chemische Industrie	8,48	10,22	6,09
Holzmaterialien und Zellulose	8,73	14,62	7,85
Textilwaren	11,69	18,31	12,37
Edelsteine und Erzeugnisse aus Edelsteinen	20,00	25,00	20,00
Metalle und Erzeugnisse aus Metallen	11,35	19,29	11,70
Anlagen, Fahrzeuge und Maschinen	9,48	14,83	8,75
Glas, Keramik	15,51	20,18	14,39
Sonstige (Uhren, musikalische Instrumente usw.)	18,04	20,20	16,43

Quelle: VODJANOV, 2002, S. 56

Es ist auch darauf hinzuweisen, dass die reale Sammlung der Zolltarife im Laufe der Transformationsphase öfters noch niedriger war (Tabelle 2). Dies ist eine weitere Bestätigung dafür, dass die Zolltarife in Russland keine Schutzfunktion, sondern praktisch nur fiskalpolitische Funktion ausüben. Der WTO-Beitritt Russlands sollte damit in Bezug auf Schutz der heimischen Industrie durch Importtarife kaum etwas ändern.

**Tabelle 2 Durchschnittliche und effiziente Zollsätze (1996-2000)**

Zollsätze	1996	1997	1998	1999	2000
Durchschnittliche	15,4	13,5	14,6	11,7	12,5
Effiziente (Reale Entrichtungen)	9,3	12,2	8,2	8,8	8,9

Quelle: VODJANOV, 2002, S.57

Außerdem bleibt auch nach dem WTO- Beitritt Russlands die Möglichkeit, die Wettbewerbsfähigkeit der russischen Industrie durch Rubelabwertung zu steigern. So kam es nach der drastischen Rubelabwertung im August 1998 zu einem dauerhaften Wirtschaftswachstum, das gegenwärtig fortgesetzt wird. Es ist darauf hinzuweisen, dass Wachstumstendenzen durch Steigerung der Importvolumina (in 1999-2002). Dies widerlegt die Vorstellung, dass die Steigerung der Importe unmittelbar zum Produktionsrückgang in betroffenen Branchen führt.

Als Fazit ist zu bestätigen, dass die Importsteigerungen unabhängig von der zukünftigen WTO- Mitgliedschaft Russlands möglich sind. Dies liegt an der höheren Qualität der in den Industrieländern produzierten Güter, die weiterhin auf dem russischen Binnenmarkt nachgefragt werden. Die momentan gültigen Zolltarife lassen es nicht vermeiden. Damit kann der WTO-Beitritt Russlands kaum zu negativen Folgen für heimische Wirtschaft führen.

- Der WTO- Beitritt Russlands sollte der heimischen Landwirtschaft einen unersetzbaren Schaden bringen. Es werden billige landwirtschaftliche Güter zufließen, so dass viele russische landwirtschaftliche Betriebe ebenfalls zur Pleite gehen.

Diese Vorstellung scheint ebenfalls illusorisch zu sein. Staatliche Unterstützung der Landwirtschaft ist in vielen Ländern (u.a. auch in Industrieländern) ziemlich hoch. Gegenwärtig ist diese Unterstützung in Russland deutlich niedriger. Die WTO-Regelungen schließen die staatliche Unterstützung der Landwirtschaft nicht aus, erfordern aber die Feststellung der Obergrenze dafür. Russland strebt es an, bei Verhandlungen über WTO-Beitritt die Möglichkeit einer jährlichen staatlichen Unterstützung der Landwirtschaft in Höhe von 16 Mrd. US-\$ durchzusetzen. Dies übersteigt aber deutlich sowohl gegenwärtige Unterstützung der Landwirtschaft als auch staatliche Finanzressourcen in der nächsten Zukunft. Ebenfalls ist die Effizienz der gegenwärtigen staatlichen Unterstützung der Landwirtschaft in Russland zu bezweifeln. Nur ein Teil der dafür vorgesehenen Mittel werden unmittelbar zur Unterstützung der Landwirtschaft verwendet. Der Rest fließt in die Taschen der zuständigen Beamten zu und wird „inoffiziell“ in privaten Landwirtschaften verwendet (vgl. GORBAN/GURIEV/JUDAEVA, 2002, S. 66 ).

Viel wichtiger für die Entwicklung der Landwirtschaft in Russland sind die institutionellen Reformen, wobei es in erster Linie um die Entwicklung der Kreditierung und der Versicherung der landwirtschaftlichen Produktion bzw. Verbesserung der Verkehrsnetze gehen sollte. Nach dem WTO- Beitritt Russlands werden einige Barriere für Exporte der landwirtschaftlichen Produkte fallen, wodurch zusätzliche Impulse für die Entwicklung der russischen Landwirtschaft entstehen sollten. Dies ist auch deshalb ziemlich wichtig, da nach der Finanzkrise und Rubelabwertung in August 1998 in die Landwirtschaft immer mehr private Investitionen zufließen, die meistens zur Unterstützung der Produktion von exportierbaren Gütern gerichtet sind.

- Russische Banken, Versicherungsgesellschaften und Rentenfonds sind zu klein bzw. zu schwach, um im Wettbewerb auf den internationalen Finanzmärkten zu überstehen. So können die russischen Kreditinstitute nach dem WTO- Beitritt Russlands vernichtet werden.

Die Realität dieser Vorstellung ist ebenfalls zu bezweifeln. Die seit Anfang der Transformationsphase existierende Limitierung der ausländischen Beteiligung an russischen Banken, Versicherungen und privaten Rentenfonds (12% des Gesamtkapitals) wurde nie erreicht. Diese Limitierung ist schon abgeschafft, wobei es zu einer drastischen Steigerung der ausländischen Kapitalzuflüsse in den russischen Finanzsektor nicht gekommen ist. Der wichtigste Grund dafür ist ein nach wie vor schlechtes (nach internationalen Standards) Investitionsklima.

Noch eine Tendenz ist in diesem Kontext merkwürdig. In einigen Bereichen (Investitionsbanken) gab es im Laufe der Transformationsphase immer wieder einen Wettbewerbsdruck seitens der ausländischen Unternehmungen. Die russischen Investitionsbanken sind in den letzten Jahren weitgehend wettbewerbsfähig geworden. In anderen Bereichen (Banken, Versicherungen, private Rentenfonds) wurden die russischen Unternehmungen vom ausländischen Wettbewerbsdruck geschützt, was ihre Wettbewerbsfähigkeit und Effizienz deutlich negativ beeinflusst hat (vgl. GORBAN/GURIEV/JUDAEVA, 2002, S. 68).

Damit ist für eine weitere Entwicklung des russischen Finanzsektors kein Schutz von der westlichen Konkurrenz, sondern eine grundlegende Reformierung erforderlich. Der WTO- Beitritt könne durch Anlockung der ausländischen Investitionen einen gewissen Beitrag zur Finanzierung des russischen Finanzsektors leisten. Dies sollte die Entwicklung russischer Wirtschaft eher positiv beeinflussen.

- Russland gehört zu den Ländern mit einem relativ ungünstigen Investitionsklima Für solche Länder entsteht grundsätzlich folgende Frage: entweder Waren oder Investitionen. Der WTO- Beitritt sollte damit zum Ersatz der ausländischen Direktinvestitionen durch Exporte führen.

Diese Bestätigung wird durch zahlreiche empirische Untersuchungen widerlegt.<sup>12</sup> Die WTO- Mitglieder sind als Standorte für die ausländischen Direktinvestitionen im Vergleich zu anderen Ländern deutlich attraktiver. Öfters werden die WTO- Beitritte durch eine Steigerung der ausländischen Direktinvestitionen beglichen. Der WTO- Beitritt Russlands ist damit eher als eine Möglichkeit der Anlockung der ausländischen Direktinvestitionen in Russland zu betrachten.

- Die Zukunft von WTO ist noch unklar. Zurzeit stärken sich regionale Tendenzen. Als WTO- Mitglied kann russische Wirtschaft kaum richtige Vorteile gewinnen. Demgegenüber wird Russland seine Vorteile der Zollunion mit anderen GUS- Staaten verlieren.

Die Perspektiven der Zusammenarbeit Russlands mit den regionalen Wirtschafts- und Handelsblöcken sind sicherlich noch offen. Jedoch wird die Entwicklung der regionalen Integration eindeutig durch WTO- Beitritte neuer Länder beglichen. Gegenwärtig führen mehrere Länder die Verhandlungen über den WTO-Beitritt. Damit schließt die regionale Integration die Entwicklung der weltwirtschaftlichen Handelsordnung nicht aus. Ebenfalls sollte Russland als WTO- Mitglied eher zusätzliche Möglichkeiten für die Entwicklung der

<sup>12</sup> In Bulgarien sind die ausländischen Direktinvestitionen im nächsten Jahr nach dem WTO-Beitritt 5fach gestiegen. Die Analyse der 86 Entwicklungsländer hat gezeigt, dass die ausländischen Direktinvestitionen im Jahre des WTO-Beitritts durchschnittlich um 1,2 % des BIP steigen. Später fallen sie wieder, bleiben jedoch um 0,8 % des BIP höher als vor dem WTO-Beitritt (GORBAN/GURIEV/JUDAEVA, 2002, S.69).

Kooperation mit regionalen Wirtschaftsblöcken bekommen, da diese Kooperation auf einer einheitlichen Basis zustande kommen sollte.

Damit sollte der WTO-Beitritt Russlands nicht zu „katastrophalen“ Folgen für russische Wirtschaft (mindestens im Vergleich zu heutigem Zustand) führen. Dies ist u.a. deswegen anzunehmen, da bis jetzt kein einziges Land unmittelbar nach dem WTO-Beitritt eine ernsthafte Krise erlebt hat. Ebenfalls ist es bemerkenswert, dass kein einziges Land bis jetzt aus WTO ausgeschieden ist. Jedoch gibt es bestimmte Problembereiche, die die wirtschaftliche Entwicklung Russlands nach dem WTO- Beitritt noch weitgehend unklar machen. Es geht u.a. um folgende Bereiche:

- Liberalisierung der Rohstoffexporte und Angleichung der Preise auf Energieträger für Binnenmarkt und für Außenmärkte.

Gegenwärtig werden die Exportzölle bei Rohstoffexporten zum größten Teil als fiskalpolitisches Instrument verwendet. Es wird aufgefordert, alle Exportzölle auf 5 % zu reduzieren. Diese Anforderung ist grundsätzlich nicht obligatorisch, obwohl die WTO-Regelungen es nicht empfehlen, die Exportzölle zu verwenden. Die Folgen der aufgeforderten Maßnahmen in diesem Bereich sind grundsätzlich schwierig abzuschätzen. Die Exportzölle werden öfters als eine wichtige Einkommensquelle für staatlichen Haushalt betrachtet. Dies lässt u.a. das Problem der staatlichen Verschuldung Russlands weitgehend lösen. Dies ist auch deshalb von Bedeutung, da die Importzölle als fiskalpolitisches Instrument öfters ineffizient sind. Damit sind einige Experten der Meinung, dass das Recht auf Exportzölle bei der weiteren Minderung der Importzölle im Verhandlungsprozess über den WTO- Beitritt Russlands durchzusetzen ist (vgl. KUZOBIN, 2002, S.45 ).

Noch härtere Diskussionen betreffen die Anforderung zur Angleichung der Preise auf Energieträger für Binnenmarkt und für Außenmärkte. Dies könnte zu drastischen Steigerungen der Preise auf Energieträger führen und damit die Wettbewerbsfähigkeit russischer Güter in mehreren Branchen weiterhin negativ beeinflussen. Diese Problematik hat u.a. auch sozialen Aspekt. So sind die Mieten für die Wohnungen in Russland noch relativ niedrig, wobei einige Bevölkerungsschichten zusätzliche Anforderungen genießen. Nach der Erfüllung der WTO-Anforderungen können die Mieten drastisch steigen, so dass viele Leute es nicht verkraften werden. Dies würde eine gravierende soziale Spannung bedeuten. So scheint es offensichtlich zu sein, dass Russland bei Verhandlungen über den WTO-Beitritt die Bedingungen vereinbart, die dem Lebensstandard der Bevölkerung nicht schaden.

- Es werden in Russland mehrere Formen der staatlichen Subventionen verwendet, die nach WTO- Regelungen verboten sind.

Die Verfassung der russischen Föderation deklariert die Präferenz der internationalen Abkommen über die nationalen Rechtsakten. So kann man davon ausgehen, dass nach dem WTO-Beitritt die meisten Subventionen abgeschafft werden sollten. Die Folgen dieser Abschaffung sind ebenfalls schwierig abzuschätzen. Jedenfalls ist es wichtig, auf die versteckten Formen der Subventionierung einiger Wirtschaftssubjekte zu verzichten. Stattdessen scheint es vernünftig zu sein, die von WTO-Regelungen erlaubten Formen der staatlichen Wirtschaftsunterstützung zu verwenden. Dazu gehören u.a. staatliche Forschungsförderung, Weiterbildungsförderung, Förderung der Infrastrukturentwicklung (insbesondere in Dörfern) usw.

- Nach dem WTO-Beitritt ist eine massive Einwanderung in Russland möglich, die insbesondere im Kontext der Sicherheitspolitik nicht wünschenswert wäre.

Der WTO-Beitritt sollte zur Liberalisierung des russischen Arbeitsmarktes führen. Dabei ist zu bedenken, dass in asiatischen Nachbarländern die demographische Situation sehr spannend ist. So ist es durchaus möglich, dass die Zahl der Einwanderer in Russland drastisch

steigt. Dies könnte eine Diskriminierung russischer Arbeitskräfte bzw. weitere Entwicklung der Kriminalität in Russland bedeuten. Russland hat damit bei Verhandlungen über den WTO-Beitritt die Bedingungen durchzusetzen, die irgendwelche Diskriminierung der russischen Arbeitskräfte ausschließen bzw. die Einwanderung in Russland weiterhin reglementieren.

- Der WTO- Beitritt könnte für viele russische Regionen zusätzliche Nachteile bringen.

Russische Wirtschaft wird grundsätzlich durch gewisse Differenzierung in der wirtschaftlichen Entwicklung einzelner Regionen gekennzeichnet. So sind einige Regionen im Norden, Weistosten, Sibirien, Nordkaukasus, Ural und Wolgograd traditionell unterentwickelt. Jedoch sind diese Regionen für russische Volkswirtschaft strategisch wichtig. Nach dem WTO- Beitritt wird eine weitere Stärkung der regionalen Differenzierung in Russland erwartet. Damit sind die Maßnahmen zu treffen, die das Überleben der russischen Regionen nach dem WTO-Beitritt Russlands ermöglichen.

Diese kurze Übersicht einzelner Aspekte zeigt, dass die Folgen des WTO-Beitritts Russlands für die nächste Zukunft eindeutig schwierig abzuschätzen sind. Es ist jedoch offensichtlich, dass diese Folgen in verschiedenen Branchen unterschiedlich sein werden. Im nächsten Abschnitt wird die Luftfahrtindustrie als Fallbeispiel betrachtet.

## **5. Fallbeispiel Luftfahrtindustrie<sup>13</sup>**

Die Luftfahrtindustrie in Russland erlebt eine dauerhafte Krise. Im letzten Jahrzehnt ist die Produktion der magistralen Flugzeuge von 150-180 bis 4-5 pro Jahr gefallen. Bei so niedrigen Produktionsvolumina ist die technische Basis dieser Branche gefährdet. Damit kann Russland die heimische Luftfahrtindustrie schon in der nächsten Zukunft praktisch verlieren. Sie wird jedoch aus folgenden Gründen für eine strategisch wichtige Branche gehalten:

- Auch im heutigen Zustand gehört die russische Luftfahrtindustrie zu den Branchen, wo die Schlüsseltechnologien enthalten sind. Sie ermöglicht auch die Existenz anderer Branchen, da die technologischen Ketten bei der Produktion der Flugzeuge stark verbreitet sind.
- Heimische Luftfahrtindustrie gilt als allgemeine Voraussetzung für die Existenz der Luftverbindungen innerhalb Russlands. Die Verwendung der importierten Flugzeuge für die Luftverbindungen innerhalb Russlands ist mit zahlreichen Problemen verbunden.
- Die Luftfahrtindustrie könnte in der Zukunft einen gewissen Beitrag zur Diversifizierung der russischen Exportstruktur leisten und damit die Abhängigkeit Russlands von der Preislage auf den internationalen Rohstoffmärkten mindern.
- Die russische Luftfahrtindustrie hat u.a. eine gesellschaftliche Bedeutung. Dort sind nach wie vor die hochqualifizierten Fachleute konzentriert. Die in der Luftfahrtindustrie beschäftigten Mitarbeiter bilden die elitären Gesellschaftskreise in vielen russischen Städten(vgl. KOLPAKOV/KUZOBIN,2002, S. 24 )

---

<sup>13</sup> Zu einer ausführlichen Analyse des Fallbeispiels Luftfahrtindustrie vgl. KOLPAKOV/ KUZOBIN,2002, S. 23-34

Die russische Luftfahrtindustrie ist für die privaten Unternehmungen wenig attraktiv. Dementsprechend wird in Russland eine bedeutsame staatliche Unterstützung der Luftfahrtindustrie vorgesehen. Es geht u.a. um folgende Maßnahmen:

- Direkte staatliche Einkäufe der Luftfahrttechnik<sup>14</sup>
- Staatliche Finanzierung der Produktionsvorbereitung im Rahmen der föderalen Programme der Wirtschaftsunterstützung<sup>15</sup>
- Staatliche Unterstützung der Strukturwandlungen bzw. der institutionellen Reformen in der Luftfahrtindustrie<sup>16</sup>
- Staatliche Unterstützung der Einkäufe der Zivilflugzeuge durch Erwerb der Aktienanteile an Leasinggesellschaften<sup>17</sup>
- Restrukturierung der staatlichen Verschuldung in der Luftfahrtindustrie gegenüber dem staatlichen Haushalt
- Staatliche Kreditierung der Konversionsprogramme
- Gewährleistung der staatlichen Garantien bei zwischenstaatlichen Abkommen.

Bei einer erfolgreichen Umsetzung der oben genannten Maßnahmen werden die positiven Entwicklungen in russischer Luftfahrtindustrie erwartet. Es geht sowohl um die Wiederbelebung des russischen Binnenmarktes, Zivilluftfahrttechnik als auch um die Steigerung der Exportvolumina. Das letzte gilt insbesondere für solche Länder wie China, Indien, Iran, Ägypten, wo die Produktion der Luftfahrttechnik unterentwickelt ist. Dies sollte zu einem allgemeinen Produktionsaufschwung bzw. zu einer schrittweisen Auslastung der Produktionskapazitäten führen.

Jedoch sind die Perspektiven der russischen Luftfahrtindustrie weitgehend von den Verhandlungen über den WTO-Beitritt Russlands abhängig. Es wird aufgefördert, dass sich Russland gleich nach dem Übereinkommen „Über den Handel mit Zivilluftfahrttechnik“ anschließt. Das ist ein plurilaterales (nicht obligatorisches) Übereinkommen. Außerdem kann die Luftfahrtindustrie Russlands durch einige Absätze des Übereinkommens „Über Subventionen und Entschädigungen“ betroffen werden, das für alle WTO-Mitglieder obligatorisch ist. Damit sind 2 Szenarien möglich:

- a) *Russland unterzeichnet das Übereinkommen über den Handel mit Zivilluftfahrttechnik unmittelbar nach dem WTO-Beitritt.*

In diesem Fall ist es auf folgende Problembereiche hinzuweisen:

- Das Übereinkommen „Über den Handel mit Zivilluftfahrttechnik“ schreibt es vor, dass alle Importzölle bei Einfuhren der Luftfahrttechnik abgeschafft werden sollen. Das gleiche gilt auch für sonstige Entrichtungen wie Mehrwertsteuer. Dies bedeutet, dass die Einfuhren der ausländischen Luftfahrttechnik in Russland weiterhin steigen. Es ist anzunehmen, weil die ausländischen Produzenten der Luftfahrttechnik deutlich

---

<sup>14</sup> Diese Einkäufe werden über die staatliche Verkehrsgesellschaft “Russland” durchgeführt. Die Flugzeuge werden für die Flugbesatzung des Präsidenten bzw. für verschiedene kommerzielle Geschäfte aufgekauft (KOLPAKOV/KUZOBIN,2002, S. 24)

<sup>15</sup> Es geht u. a. um das Programm “Entwicklung der Zivilluftfahrttechnik in Russland für 2002-2010 bzw. das Programm „Staatliche Technologiebasis“ (2002-2006). Im Rahmen dieser Programme wurden zur Entwicklung der Produktion der Luftfahrttechnik in 2002 etwa 3 Mrd. Rub. zur Verfügung gestellt (KOLPAKOV/KUZOBIN,2002, S. 24)

<sup>16</sup> Es geht um das Programm “Reformierung und Entwicklung des Militärindustriekomplexes für 2002-2006“ (KOLPAKOV/KUZOBIN,2002, S. 24)

<sup>17</sup> Im staatlichen Haushalt 2002 wurden dafür 2 Mrd. Rub. vorgesehen ((KOLPAKOV/KUZOBIN,2002, S. 24)

bessere Lieferungsbedingungen anbieten, als es in Russland der Fall ist. Eine wesentliche Steigerung der Einfuhren der ausländischen Luftfahrttechnik könnte zu einem weiteren Produktionsrückgang in der russischen Luftfahrtindustrie führen.

- Im Übereinkommen „Über den Handel mit Zivilluftfahrttechnik“ ist es vorgeschrieben, alle Handelsgeschäfte nach den internationalen Zertifizierungsregelungen abzuwickeln. Dies sollte der heimischen Luftfahrtindustrie ebenfalls negative Folgen bringen, da die russischen Flugzeuge den internationalen Standards weitgehend nicht entsprechen.
- Das Übereinkommen „Über den Handel mit Zivilluftfahrttechnik“ schreibt es vor, dass die staatliche Förderung der Luftfahrtindustrie in die Preise der Luftfahrttechnik einkalkuliert werden soll. Dies wird zu einer drastischen Steigerung der Preise für die Luftfahrttechnik führen und damit den einzigen bedeutsamen Wettbewerbsvorteil Russlands (relativ niedrige Preise für die Luftfahrttechnik) zunichte machen.
- Das Übereinkommen „Über den Handel mit Zivilluftfahrttechnik“ betrifft auch regionale Ebene. Es ist zu bedenken, dass die staatliche Unterstützung der Luftfahrtindustrie in Russland u.a. auf dem regionalen Niveau durchgeführt wird<sup>18</sup>. Diese Unterstützung sollte nach dem WTO-Beitritt Russlands aufgehoben werden.
- Das Übereinkommen „Über den Handel mit Zivilluftfahrttechnik“ schreibt es vor, dass alle Regelungen unmittelbar nach dem WTO-Beitritt eines Landes in Kraft treten. Eine Transformationsphase ist grundsätzlich nicht vorgesehen.

Damit können bei diesem Szenario für russische Luftfahrtindustrie unmittelbar nach dem WTO-Beitritt Probleme entstehen, die zunächst schwer zu verkräften sind.

*b) Russland wird das Übereinkommen über den Handel mit Zivilluftfahrttechnik zunächst nicht unterzeichnen.*

Das Übereinkommen „Über den Handel mit Zivilluftfahrttechnik“ ist nicht für alle WTO-Mitglieder obligatorisch. So ist es anzunehmen, dass Russland das Recht durchsetzen kann, dieses Abkommen zunächst nicht zu unterzeichnen. Dadurch entsteht eine Möglichkeit, den heimischen Binnenmarkt durch die Zolltarife zu schützen<sup>19</sup>. Es bleibt jedoch nach wie vor das Problem der Importe der veralteten ausländischen Luftfahrttechnik aktuell. Der wichtigste Problembereich betrifft jedoch die nichttarifären Maßnahmen. Dabei steht das obligatorische Übereinkommen „Über die Subventionen und Entschädigungen“ im Mittelpunkt. Es ist darauf hinzuweisen, dass die vorgesehene staatliche Förderung der Luftfahrtindustrie den Regelungen des Übereinkommens über die Subventionen und Entschädigungen weitgehend nicht entspricht<sup>20</sup>. Dies gilt insbesondere für die staatliche Unterstützung im Rahmen des Programms „Entwicklung der Luftfahrttechnik für 2002-2010“. Jedoch ist im „Übereinkommen über die Subventionen und Entschädigungen“ eine Transformationsphase vorgesehen, die von Russland unter Umständen ausgenutzt werden kann.

---

<sup>18</sup> Regionale Unterstützung der Luftfahrttechnik wird u.a. in Permskaja Gebiet, Samarskaja Gebiet, Uljanovskaja Gebiet, Woroneschkaja Gebiet bzw. Samarskaja Gebiet durchgeführt. Diese Gebiete können durch die neuen Regelungen nach dem WTO-Beitritt Russlands am meisten betroffen werden (vgl. KOLPAKOV/KUZOBIN, 2002, S.28).

<sup>19</sup> Es werden bei Verhandlungen die Zolltarife für die Luftfahrtindustrie bis 30% angeboten. Dabei ist zu bedenken, dass IL-96-300 35 Mio. US-\$ und Boeing 777-120 Mio.US-\$ kosten. Bei solchen Tarifsätzen werden die Importe der neuen ausländischen Luftfahrttechnik in Russland kaum möglich sein (vgl. KOLPAKOV/KUZOBIN, 2002, S. 30).

<sup>20</sup> Es sind verbotene (prohibited subsidies), sanktionierbare (actionable subsidies) und erlaubte (non-actionable subsidies) Subventionen zu unterscheiden. Zu den erlaubten Subventionen gehören die Forschungsförderungen, Unterstützung der strukturschwachen Regionen bzw. die Anpassung der Infrastruktur an neue ökologische Förderungen. Die in Russland vorgesehene Unterstützung der Luftfahrttechnik gehört eher zu verbotenen Subventionen (vgl. KOLPAKOV/KUZOBIN, 2002, S.31).

Das letzte Szenario scheint unter gegenwärtigen Bedingungen für Russland jedenfalls vorteilhaft zu sein. Die nächste Zukunft der russischen Luftfahrtindustrie ist eindeutig davon abhängig, welche Bedingungen bei Verhandlungen über den WTO-Beitritt Russlands vereinbart sein werden.

## 6. WTO-Beitritt Russlands als politische Entscheidung

In zahlreichen Studien über den bevorstehenden WTO-Beitritt Russlands werden unterschiedliche Problembereiche diskutiert. Es wird immer wieder versucht, die Perspektiven russischer Volkswirtschaft nach dem WTO-Beitritt aus verschiedenen Gesichtspunkten zu untersuchen. Der bevorstehende WTO-Beitritt ist jedoch kaum als Ergebnis der genauen Vorkalkulationen, sondern viel mehr als politische Entscheidung zu betrachten. Der WTO-Beitritt wäre eine logische Fortsetzung der ersten Schritte zur Integration in die Weltwirtschaft, die im Laufe der Transformationsphase durch Verabschiedung der oben genannten Rechtsakte (vgl. Abs.1) unternommen wurden.

Es ist auf eine gewisse Flexibilität der WTO-Regelungen in Bezug auf einzelne Länder hinzuweisen<sup>21</sup>. So hat Russland gewisse Chancen, bei Verhandlungen über den WTO-Beitritt die für russische Volkswirtschaft passende Regelungen zu vereinbaren. Dies bestätigt auch die Tatsache, dass sich Russland und WTO über die Bedingungen des WTO-Beitritts vor kurzem geeinigt haben, obwohl es am Anfang der Verhandlungen im Februar 1998 mehr als 160 Streitpunkte gab.

Es ist jedoch merkwürdig, dass der Zeitpunkt des WTO-Beitritts immer wieder verzögert wird. Diese Verzögerung hat u.a. einen institutionellen Hintergrund. Das größte Problem liegt an der Ausstattung der Volkswirtschaft mit dem sozialen Vertrauen<sup>22</sup>. Das soziale Vertrauen in Russland wurde schon zu den Zeiten von Stalin weitgehend zerrüttet. In den poststalinistischen Zeiten entwickelte sich eine umfangreiche Gewohnheit der informellen Absprachen, die insbesondere beim Systemwechsel in 90er Jahren die Form der Schattenwirtschaft erworben hat. Auch zur Zeit herrscht in Russland ein System der Doppelstandards, das auf informellen Absprachen beruht. Bei dem WTO-Beitritt Russlands sind die Regelungen zu vereinbaren, die danach ohne Ausnahmen zu beachten sind. Außerdem werden die anderen WTO-Mitglieder eine gewisse Möglichkeit haben, die Wirtschaftsbeziehungen in Russland einigermaßen zu beeinflussen. Dies steht z. Teil mit Interessen der russischen Führungskräfte in Konflikt, die diese Gewohnheit der informellen Absprachen aufbewahren wollen. So ist m.E. eine der wichtigsten Ursachen der Verzögerung des WTO-Beitritts Russlands zu erklären. Jedoch ist es zu vermuten, dass die Reformschritte in Russland schon in der nächsten Zukunft die Positionen der Schattenwirtschaft verdrängen werden.

---

<sup>21</sup> KOZOBIN weist darauf hin, dass es grundsätzlich keine Standardbedingungen des WTO-Beitritts eines Landes gibt. Alle Bedingungen werden bei Verhandlungen vereinbart. So übernehmen die Länder die sog. spezifische Verpflichtungen (China übernahm 150 spezifische Verpflichtungen, Ecuador-21, Mongolei-19, Bulgarien-26, Panama-24, Kirgisien- 29, Litauen- 22, Estland- 24, Jordanien-29, Georgien-29, Croatien-27, Albanien-29, Oman-26). (KUZOBIN,2002, S. 38)

<sup>22</sup> Unter dem "sozialen Vertrauen" wird eine Summe von Normen, Ethik- und Wertvorstellungen verstanden, die von der Mehrheit der Wirtschaftssubjekte geteilt wird. Es geht um die Fähigkeit zur spontanen Sozibilität, d.h. zur Bildung von Gruppen mit relativ fremden Personen (FUKUYAMA, 1995, S. 43-48,415-423). Zu dieser Problematik in Russland vgl. SCHMIDT,2002, S. 203

Klare Spielregelungen sollten im Endergebnis für alle in Russland handelnde Wirtschaftssubjekte vorteilhaft sein. Dies sollte die politische Entscheidung über den WTO-Beitritt in Russland beschleunigen.

## Literaturverzeichnis:

- ALECKE, B., SCHRADEN, B., (Projektleitung), UNTTIEDT, G., WILHELM, M. (1999): Globalisierung und neue Informations- und Kommunikationstechnologien, Ifo-Studien zur Strukturforschung, N 28/II, München.
- ANDRIANOV, W. (2001): Welthandelsorganisation und Russland (Vsemirnaja torgovaja organizacija i Rossija) in: Gesellschaft und Wirtschaft (Obschestvo i ekonomika) N3-4, S. 95-119.
- BULATOV, A., ROGATNICH, E., VOLKOV, R. (1999): Weltwirtschaft, Lehrbuch (Mirovaja ekonomika, Utschebnik), Moskau.
- COLLIER, P. /DOLLAR, D. (2002): Globalization, Growth and Poverty, ed by The World Bank, Washington, D.C..
- FUKUYAMA, F. (1995) Konfuzius und Marktwirtschaft, München.
- GORBAN, M., GURIEV, S., JUDAEVA, K. (2002) Russland und WTO-Mythos und Realität (Rossija i wto-mifi i realnost) in: Fragen der Wirtschaft (Voprosi ekonomiki) N 2, S. 61-82.
- GRINBERG, R. (2004): Russia on Threshold of the WTO- Some Problems and Options in: Economic Opening Up and Growth in Russia ed. by Gavrilencov, E., Welfens, P., Wiegert, R. Berlin, Heidelberg, New York, S. 251-262.
- HISCHOW, A. (2004): Russia and the WTO: What is at Stake in: Economic Opening Up and Growth in Russia ed. by Gavrilencov, E., Welfens, P., Wiegert, R. Berlin, Heidelberg, New York, S. 263-272.
- KOLPAKOV, S. KUZOBIN A. (2002): Folgen des WTO- Beitritts für russische Luftfahrtindustrie in: Russische wirtschaftliche Zeitung (Rossijskij ekonomitscheskij schurnal) N 7, S. 23-34.
- KUZOBIN, A. (2002): Zur Analyse der systematischen Bedingungen des WTO-Beitritts Russlands (K analisu sistemnich uslowij prisojedinenija Rossii k wto) in: Russische wirtschaftliche Zeitung (Rossijskij ekonomitscheskij schurnal) N 5-6, S. 35-56.
- PACHECO, R. (1996): Außenhandel als treibende Kraft des langfristigen Wachstums in Entwicklungsländern, München.
- PETROV, A. (2002): Beitritt Russlands zur WTO- neue Runde der Schocktherapie (Prisoedinenije Rossiik WTO-novij raund schokoterapii) in: Russische wirtschaftliche Zeitung (Rossijskij ekonomitscheskij schurnal) N3, S. 3-10.
- PETROV, A. (2002a): Beitritt Russlands zu WTO-Folgenabschätzung und Begründung der Wirtschaftsstrategie in: Russische wirtschaftliche Zeitung (Rossijskij ekonomitscheskij schurnal) N 10, S. 16-42.
- PORTER, M. (1993): Nationale Wettbewerbsvorteile, Wien.
- ROSE, K., SAUERNHEIMER, K. (1995): Theorie der Außenwirtschaft, 12. Auflage, München.
- SCHMIDT, O. (2002): Anmerkungen zum geplanten WTO- Beitritt Russlands in: Duwendag D. (Hrsg.) Reformen in Russland und russisch-deutsche Wirtschaftsbeziehungen, Baden-Baden, S. 191-210.
- SPARTAK, A. (2004): Russland in der internationalen Arbeitsteilung (Rossija v meschdunarodnom rasdelenii truda), Moskau.

VODJANOV, A. (2002): Tarifäre Importregelung im Kontext des bevorstehenden WTO-Beitritts Russlands in: Russische wirtschaftliche Zeitung (Rossijskij ekonomitscheskij schurnal) N 9 S. 54-62.

## EIIW Discussion Papers

### ISSN 1430-5445:

Standing orders (usually 13 issues or more p.a.): academic rate 95 Euro p.a.; normal rate 250 Euro p.a.  
Single orders: academic rate 10 Euro per copy; normal rate 20 Euro per copy.

Die Zusammenfassungen der Beiträge finden Sie im Internet unter:

The abstracts of the publications can be found in the internet under:

<http://www.euroeiiw.de>

- No. 1 **Welfens, P.J.J.:** Telecommunications in Systemic Transformation, January 1995.
- No. 2 **Welfens, P.J.J.; Graack, C.:** Telecommunications in Western Europe: Liberalization, Technological Dynamics and Regulatory Developments, January 1995.
- No. 3 **Welfens, P.J.J.:** Achieving Competition in Europe's Telecommunications Sector, February 1995.
- No. 4 **Addison, J.T.:** The Dunlop Report: European Links and Other Odd Connections, May 1995.
- No. 5 **Addison, J.T.; Blackburn, McKinley L.:** A Puzzling Aspect of the Effect of Advance Notice on Unemployment, May 1995.
- No. 6 **Welfens, P.J.J.; Graack, C.:** Deregulierungspolitik und Wettbewerb in Netzindustrien: Bedeutung und Optionen für osteuropäische Transformationsländer, May 1995.
- No. 7 **Addison, J.T. Chilton, J.B.:** Models of Union Behavior, June 1995.
- No. 8 **Graack, C.:** EU-Telecom Markets and International Network Alliances: Developments, Strategies and Policy Implications, August 1995.
- No. 9 **Welfens, P.J.J.:** Koordinationserfordernisse der EU-Infrastrukturpolitik, November 1995.
- No. 10 **Hillebrand, R.:** Umweltpolitik in föderalen Systemen - eine kritische Analyse der EU-Umweltpolitik, December 1995.
- No. 11 **Addison, J.T.; Schnabel, C.; Wagner J.:** On the Determinants of "Mandatory" Works Councils in Germany, December 1995.
- No. 12 **Welfens, P.J.J.:** Towards Full Employment and Growth in the European Union, December 1995.
- No. 13 **Welfens, P.J.J.:** Wirtschaftspolitische Kompetenzverteilung in der Europäischen Union, December 1995.
- No. 14 **Welfens, P.J.J.:** Privatization, Efficiency and Equity, January 1996.
- No. 15 **Hartwig, K.-H.; Welfens P.J.J.:** EU and Eastern Europe: Western European Integration and Eastern European Transformation, May 1996.
- No. 16 **Welfens, P.J.J.:** Konsequenzen einer Osterweiterung für die EU und deren Reformbedarf, May 1996.
- No. 17 **Graack, C.:** Structure of the Telecoms Sector and Degree of Internationalization in Europe and Russia, July 1996.

- No. 18 **Bogai, D.:** Werkstatt der Deutschen Einheit? Wirtschaft und Arbeitsmarkt in der Region Berlin-Brandenburg, October 1996.
- No. 19 **Graack, C.:** Internationale Aspekte der Telekommunikationswirtschaft: Liberalisierung, internationale Tarifmechanismen und Wohlfahrtseffekte, October 1996.
- No. 20 **Jungmittag, A.; Welfens P.J.J.:** Telekommunikation, Innovation und die langfristige Produktionsfunktion: Theoretische Aspekte und eine Kointegrationsanalyse für die Bundesrepublik Deutschland, October 1996.
- No. 21 **Welfens, P.J.J.; Guth M.:** EU-Strukturpolitik in Deutschland: Entwicklung, Effizienzüberlegungen und Reformoptionen, October 1996.
- No. 22 **Welfens, P.J.J.; Graack C.:** Telekommunikationsmärkte in Europa: Marktzutrittschancen und Privatisierungsprobleme aus Sicht der Neuen Politischen Ökonomie, October 1996.
- No. 23 **Welfens, P.J.J.:** Die Position Deutschlands im veränderten Europa: Wirtschaftliche und reformpolitische Perspektiven, November 1996.
- No. 24 **Hartmann, P.:** Foreign Exchange Vehicles Before and After EMU: From Dollar/Mark to Dollar/Euro?, November 1996.
- No. 25 **Jungmittag, A.; Welfens P.J.J.:** The Political Economy of EMU and Stabilization Policy, May 1997.
- No. 26 **Hölzler, H.:** Privatisierung und Einführung von Wettbewerb in Rußland, January 1996.
- No. 27 **Welfens, P.J.J.:** Small and Medium-sized Companies in Economic Growth: Theory and Policy Implications in Germany, May 1997.
- No. 28 **Bogai, D.:** Europäische Arbeitsmarktpolitik und nationale beschäftigungspolitische Initiativen, May 1997.
- No. 29 **Welfens, P.J.J.:** Research & Development Policy and Employment, June 1997.
- No. 30 **Sinclair, A.:** Liberalising the Electricity Supply Industry in Western and Eastern Europe: Lessons for Russia, July 1997.
- No. 31 **Graack, C.:** Infrastructure Investments and Regulation in Telecommunications, July 1997.
- No. 32 **Welfens, P.J.J.; Schwarz A.:** Die Rolle des Staates in der Sozialen Marktwirtschaft bei Globalisierung der Wirtschaftsbeziehungen, August 1997.
- No. 33 **Welfens, P.J.J.; Wiegert R.:** Transformation Policies, Regulation of Telecommunications and Foreign Direct Investment in Transforming Economies, July 1997.
- No. 34 **Welfens, P.J.J.:** Internationalization of Telecoms, Deregulation, Foreign Investment and Pricing: Analysis and Conclusions for Transforming Economies, July 1997.
- No. 35 **Schwarz, A.:** Subventionspolitik in den mittel- und osteuropäischen Transformationsländern: Gegenwärtige Strukturen, Probleme und Transparenzdefizite, September 1997.
- No. 36 **Welfens, P.J.J.; Hillebrand R.:** Globalisierung der Wirtschaft: Wirtschaftspolitische Konsequenzen des internationalen Standortwettbewerbs, September 1997.
- No. 37 **Stiller, H.:** Material Intensity of Transportation and Implications for Sustainable Mobility in Europe, September 1997.
- No. 38 **Gerstberger, T.; Graack C.:** Competition and Deregulation in the Japanese Telecommunications Network Industry, September 1997.
- No. 39 **Welfens, P.J.J.:** Wirtschaftspolitische Flankierungserfordernisse des Euro-Starts, November 1997.

- No. 40 **Aslund, A.:** The Political Economy of Systemic Transformation and Institution-Building, November 1997.
- No. 41 **Guth, M.:** Regionale Beschäftigungspakte im Rahmen der EU-Strukturpolitik: Hintergrund und Einordnung, November 1997.
- No. 42 **Jungmittag, A.; Welfens P.J.J.:** Politische Ökonomie der Europäischen Währungsunion und Stabilitätspolitik, January 1998.
- No. 43 **Welfens, P.J.J.:** Labor Costs, Unemployment and Innovation, February 1998.
- No. 44 **Addison, J.T.; Audretsch, D.B.; Gries, T.; Grupp H.; Welfens, P.J.J.:** Economic Globalization, Innovation and Growth, April 1998.
- No. 45 **Welfens, P.J.J.:** Euro, Währungsunion und EU-Binnenmarkt, April 1998.
- No. 46 **Addison, J.T., Schnabel, C.; Wagner J.:** Works Councils in Germany: Their Effects on Firm Performance, March 1998.
- No. 47 **Addison, J.T.; Portugal, P.:** Short- and Long-Term Unemployment, March 1998.
- No. 48 **Welfens, P.J.J.:** Trade and Optimum Import Tariffs: A Note in the Context of Foreign Direct Investment, June 1998.
- No. 49 **Bohn, F.:** Monetary Union and the Interest-Exchange Trade-off, July 1998.
- No. 50 **Welfens, P.J.J.:** Exchange Rate Policy for the Euro: Theory, Strategic Issues and Policy Options, July 1998.
- No. 51 **Addison, J.T.; Portugal P.:** Job Search Methods and Outcomes, July 1998.
- No. 52 **Jungmittag, A.; Welfens P.J.J.:** Telecommunication, Innovation and the Long-Term Production Function: Theoretical Analysis and a Cointegration Analysis for West Germany 1960-1990, August 1998.
- No. 53 **Welfens, P.J.J.:** Eastern EU Enlargement: Problems, Conflicts and Policy Options, September 1998.
- No. 54 **Welfens, P.J.J.:** Die russische Transformationskrise: Monetäre und reale Aspekte sowie Politikoptionen, November 1998.
- No. 55 **Graack, C.; Welfens, P.J.J.:** Internationaler Technologiewettbewerb, Arbeitsmarktdynamik und Unternehmensgründungsdynamik bei Standortkonkurrenz, September 1998.
- No. 56 **Welfens, P.J.J.:** Liberalisierung der Energiewirtschaft in Deutschland und EU-Partnerländern, Januar 1999
- No. 57 **Welfens, P.J.J.:** The Russian Transformation Crisis: Origins, Analysis and New Policy Requirements, January 1999
- No. 58 **Komulainen, Tuomas:** Currency Crisis Theories – Some Explanations for the Russian Case, May 1999
- No. 59 **Welfens, P.J.J.:** Internet Market Dynamics in Germany: From a small Market towards a Strategic Sector of the Economy, May 1999
- No. 60 **Wiegert, R.:** Der russische Bankensektor im Prozeß der Systemtransformation, Juni 1999
- No. 61 **Vogelsang, M.:** How to rescue Japan: Proposal of a staggered VAT reform. Draft, May 1999
- No. 62 **Welfens, P.J.J.:** The Start of the Euro, International Relations and Inflation, April 1999
- No. 63 **Sutela, P.:** Overcoming the Russian Transformation Crisis: Selected Issues and Policy Options, June 1999

- No. 64 **Bohn, F.:** The Italian Case: A Parable for the Eastern Enlargement of the EMU, July 1999
- No. 65 **Meyer, B.; Welfens, P.J.J.:** Innovation – Augmented Ecological Tax Reform: Theory, Model Simulation and New Policy Implications, September 1999
- No. 66 **Gavrilencov, E.:** Crisis in Russia: Selected Problems of the Macroeconomic Performance, September 1999
- No. 67 **Steinsdorff, S. v.:** Wie demokratisch ist Rußland? Dezember 1999
- No. 68 **Pelzel, R.:** Internationalisierung der Telekommunikation, eine Vergleichsanalyse für USA, Großbritannien und Deutschland, Dezember 1999
- No. 69 **Serebryakov, G.:** Structural Change and Econometric Prospective, January 2000
- No. 70 **Bohn, F.:** Political Instability, Inflation, and International Loans, February 2000
- No. 71 **Welfens, P.J.J.:** The EU and Russia: Strategic Aspects of Transformation and Integration, April 2000
- No. 72 **Jungmittag, A.:** Techno-Globalismus: Mythos oder Realität?, Juli 2000
- No. 73 **von Westernhagen, N.:** The Role of FDI in the Transition Process of Selected CIS and Eastern European Countries, September 2000
- No. 74 **Welfens, P.J.J.; Hollants, J.; Kauffmann, A.:** Mittelständische Unternehmen und das Internet: Perspektiven in Deutschland, Oktober 2000
- No. 75 **Jungmittag, A.; Welfens, P.J.J.:** Auswirkungen einer Internet Flatrate auf Wachstum und Beschäftigung in Deutschland, März 2000
- No. 76 **Addison, J.T.:** Is Community Social Policy Beneficial, Irrelevant, or Harmful to the Labor Market Performance of the European Union?, September 2000
- No. 77 **Welfens, P.J.J.:** Modern Exchange Rate Theory and Schumpeterian Economic Analysis: New Approach and Application to the Euro, June 2000
- No. 78 **Guth, M.:** From technology policy for regions to regional technology policy towards a new policy strategy in the EU, December 2000
- No. 79 **Welfens, P.J.J.; Kauffmann, A.; Vogelsang, M.:** Evaluationsbericht: Das Internet strategisch richtig nutzen, Februar 2001
- No. 80 **Welfens, P.J.J.:** Transatlantische Wachstumsunterschiede, Euro-Schwäche und Finanzpolitik, Mai 2001
- No. 81 **Jungmittag, A.; Welfens, P.J.J.:** Effects of an Internet Flat Rate on Growth and Employment in Germany, February 2001
- No. 82 **Welfens, P.J.J.:** Transatlantic Growth Differentials, ICT Dynamics, Fiscal Policy and the Fall of the Euro, July 2001
- No. 83 **Wiegert, R.:** Financial Sector and Human Capital in a Long-Term Growth Perspective: The Case of Russia, July 2001
- No. 84 **Addison J.T.:** Principles of Market-Oriented Labor Market Policies; July 2001
- No. 85 **Jungmittag, A.; Welfens, P.J.J.:** Europäische Telekomliberalisierung und Außenhandel: Theorie, Gravitationsansatz und Implikationen, Juni 2001
- No. 86 **Ponder, J.K.:** Telekommunikationssektor in Polen: Entwicklungen, Investitionsperspektiven und Regulierung, Oktober 2001
- No. 87 **Jungmittag, A.; Welfens P.J.J.:** Liberalization of EU Telecommunications and Trade: Theory, Gravity Equation Analysis and Policy Implications, October 2001
- No. 88 **Bohn, F.:** Powerful Groups and Corruption, December 2000

- No. 89 **Welfens, P.J.J.:** Aggregation in a Two-Sector Growth Model: A Modified Solow Approach with Cobb-Douglas Production Functions, September 2001
- No. 90 **Welfens, P.J.J.:** Stabilization and Growth: A New Model, October 2001
- No. 91 **Addison, J.T.:** Principles of Market-Oriented Labor Market Policies, March 2002
- No. 92 **Jungmittag, A.:** Innovationsdynamik in der EU: Konvergenz oder Divergenz?, Eine Zeitreihen-Querschnittsanalyse, Februar 2002
- No. 93 **Welfens, P.J.J.; Wiegert, R.:** Reform des Bankensektors und Stabilität in Rußland, November 2001
- No. 94 **Welfens, P.J.J.:** Mittelfristige Herausforderungen für Euroland: Stabilität, EU-Osterweiterung, Wachstum; November 2001
- No. 95 **Welfens, P.J.J.:** Constitutional Issues and the Quality of Political Competition: Analysis and Implications for a Future EU Constitution, April 2002
- No. 96 **Jungmittag, A.:** Innovation Dynamics in the EU: Convergence or Divergence?, A Cross-Country Panel Data Analysis, June 2002
- No. 97 **Welfens, P.J.J.:** I&K-Technologie, Produktivität und Wachstum: Transatlantische Analyseperspektiven und wirtschaftspolitische Optionen, Juli 2002
- No. 98 **Jungmittag, A.; Welfens, P.J.J.:** Telecommunication, Internet, Innovation and Growth in Europe and the US, August 2002
- No. 99 **Welfens, P.J.J.:** Finanzpolitik zwischen Wachstumsschwäche und Maastrichter Vertrag / Stabilitätspakt: Ausgabenschwerpunkte neu setzen und kluge Steuerreform, September 2002
- No. 100 **Gavrilencov, E.:** Macroeconomic Situation in Russia - Growth, Investment and Capital Flows, October 2002
- No. 101 **Agata, K.:** Internet, Economic Growth and Globalization, November 2002
- No. 102 **Blind, K.; Jungmittag, A.:** Ausländische Direktinvestitionen, Importe und Innovationen im Dienstleistungsgewerbe, February 2003
- No. 103 **Welfens, P.J.J.; Kirn, T.:** Mittelstandsentwicklung, BASEL-II-Kreditmarktprobleme und Kapitalmarktperspektiven, Juli 2003
- No. 104 **Standke, K.-H.:** The Impact of International Organisations on National Science and Technology Policy and on Good Governance, March 2003
- No. 105 **Welfens, P.J.J.:** Exchange Rate Dynamics and Structural Adjustment in Europe, May 2003
- No. 106 **Welfens, P.J.J.; Jungmittag, A.; Kauffmann, A.; Schumann, Ch.:** EU Eastern Enlargement and Structural Change: Specialization Patterns in Accession Countries and Economic Dynamics in the Single Market, May 2003
- No. 107 **Welfens, P.J.J.:** Überwindung der Wirtschaftskrise in der Eurozone: Stabilitäts-, Wachstums- und Strukturpolitik, September 2003
- No. 108 **Welfens, P.J.J.:** Risk Pricing, Investment and Prudential Supervision: A Critical Evaluation of Basel II Rules, September 2003
- No. 109 **Welfens, P.J.J.; Ponder, J.K.:** Digital EU Eastern Enlargement, October 2003
- No. 110 **Addison, J.T.; Teixeira, P.:** What Have We Learned About The Employment Effects of Severance Pay? Further Iterations of Lazear et al., October 2003
- No. 111 **Gavrilencov, E.:** Diversification of the Russian Economy and Growth, October 2003
- No. 112 **Wiegert, R.:** Russia's Banking System, the Central Bank and the Exchange Rate Regime, November 2003

- No. 113 **Shi, S.:** China's Accession to WTO and its Impacts on Foreign Direct Investment, November 2003
- No. 114 **Welfens, P.J.J.:** The End of the Stability Pact: Arguments for a New Treaty, December 2003
- No. 115 **Addison, J.T.; Teixeira, P.:** The effect of worker representation on employment behaviour in Germany: another case of -2.5%, January 2004
- No. 116 **Borbély, D.:** EU Export Specialization Patterns in Selected Accession Countries, March 2004
- No. 117 **Welfens, P.J.J.:** Auf dem Weg in eine europäische Informations- und Wissensgesellschaft: Probleme, Weichenstellungen, Politikoptionen, Januar 2004
- No. 118 **Markova, E.:** Liberalisation of Telecommunications in Russia, December 2003
- No. 119 **Welfens, P.J.J.; Markova, E.:** Private and Public Financing of Infrastructure: Theory, International Experience and Policy Implications for Russia, February 2004
- No. 120 **Welfens, P.J.J.:** EU Innovation Policy: Analysis and Critique, March 2004
- No. 121 **Jungmittag, A.; Welfens, P.J.J.:** Politikberatung und empirische Wirtschaftsforschung: Entwicklungen, Probleme, Optionen für mehr Rationalität in der Wirtschaftspolitik, März 2004
- No. 122 **Borbély, D.:** Competition among Cohesion and Accession Countries: Comparative Analysis of Specialization Within the EU Market, June 2004
- No. 123 **Welfens, P.J.J.:** Digitale Soziale Marktwirtschaft: Probleme und Reformoptionen im Kontext der Expansion der Informations- und Kommunikationstechnologie, Mai 2004
- No. 124 **Welfens, P.J.J.; Kauffmann, A.; Keim, M.:** Liberalization of Electricity Markets in Selected European Countries, July 2004
- No. 125 **Bartelmus, P.:** SEEA Revision: Accounting for Sustainability?, August 2004
- No. 126 **Welfens, P.J.J.; Borbély, D.:** Exchange Rate Developments and Stock Market Dynamics in Transition Countries: Theory and Empirical Analysis, November 2004
- No. 127 **Welfens, P.J.J.:** Innovations in the Digital Economy: Promotion of R&D and Growth in Open Economies, January 2005
- No. 128 **Welfens, P.J.J.:** Savings, Investment and Growth: New Approaches for Macroeconomic Modelling, February 2005
- No. 129 **Pospiezna, P.:** The application of EU Common Trade Policy in new Memberstates after Enlargement – Consequences on Russia's Trade with Poland, March 2005
- No. 130 **Pospiezna, P.; Welfens, P.J.J.:** Economic Opening up of Russia: Establishment of new EU-RF Trade Relations in View of EU Eastern Enlargement, April 2005
- No. 131 **Welfens, P.J.J.:** Significant Market Power in Telecommunications: Theoretical and Practical Aspects, May 2005
- No. 132 **Welfens, P.J.J.:** A Quasi-Cobb Douglas Production Function with Sectoral Progress: Theory and Application to the New Economy, May 2005.
- No. 133 **Jungmittag, A.; Welfens, P.J.J.:** Institutions, Telecommunications Dynamics and Policy Challenges: Theory and Empirical Analysis for Germany, May 2005
- No. 134 **Libman, L.:** Beitritt Russia's Integration into the World Economy: An Interjurisdictional Competition View

## **EIIW Economic Policy Analysis:**

- No. 1 **Welfens, P.J.J.:** Globalisierung der Wirtschaft und Krise des Sozialstaats: Ist die Wirtschaftswissenschaft am Ende?, April 1997
- No. 2 **Welfens, P.J.J.:** Nach der D-Mark kommt die E-Mark: Auf dem Weg zur EU-Währungsunion, Juli 1997
- No. 3 **Welfens, P.J.J.:** Beschäftigungsförderliche Steuerreform in Deutschland zum Euro-Start: Für eine wachstumsorientierte Doppelsteuerreform, Oktober 1998

Fordern Sie den EIIW Newsletter an: [www.euroeiiw.de](http://www.euroeiiw.de)

Please subscribe to EIIW Newsletter: [www.euroeiiw.de](http://www.euroeiiw.de)

## **Weitere Beiträge von Interesse: Titels of related interest:**

WELFENS, P.J.J., WZIATEK-KUBIAK, (eds., 2005): Structural Change and Exchange Rate Dynamics – The Economics of EU Eastern Enlargement; Heidelberg: Springer.

WELFENS, P.J.J., ZOCHE, P., JUNGMITTAG, A. (et al. 2005): Internetwirtschaft 2010 (final Report for the German Federal Government; joint study EIIW and Fraunhofer Institute for System Dynamics and Innovation, Karlsruhe), Heidelberg: Physica.

GRAHAM, E., ODING, N., WELFENS, P.J.J., (2005): Internationalization and Economic Policy Reforms in Transition Countries, Heidelberg: Springer.

GAVRILENKOW, E., WELFENS, P.J.J., (2005): Инфраструктура, Инвестиции и Экономическая Интеграция: Перспективы Восточной Европы и России (Infrastructure, Investments and Economic Integration: Perspectives for Eastern Europe and Russia), Moscow: HSE.

APOLTE, T.; CASPERS, R.; WELFENS, P.J.J. (2004), Ordnungsökonomische Grundlagen nationaler und internationaler Wirtschaftspolitik, Stuttgart: Lucius & Lucius.

GAVRILENKOV, E.; WELFENS, P.J.J.; WIEGERT, R. (2004), Economic Opening Up and Growth in Russia, Heidelberg and New York: Springer.

MC MORROW, K.; RÖGER, W. (2003), The Economic and Financial Market Consequences of Global Aging, Heidelberg and New York: Springer.

WIEGERT, R. (2003), Transformation, Wachstum und Wettbewerb in Rußland, Heidelberg und New York: Springer.

PETZOLD, L. (2003), Infrastrukturreform in Transformationsländern, Lohmar: EUL-Verlag.

LANE, T., ODING, N., WELFENS, P.J.J. (2003), Real and Financial Economic Dynamics in Russia and Eastern Europe, Heidelberg and New York: Springer.

- BARFIELD, C.E., HEIDUK, G., WELFENS, P.J.J. (2003), *Internet, Economic Growth and Globalization, Perspectives on the New Economy in Europe, Japan and the USA*, Heidelberg and New York: Springer.
- GRIES, T., JUNGMITTAG, A., WELFENS, P.J.J. (2003), *Neue Wachstums- und Innovationspolitik in Deutschland und Europa*, Heidelberg und New York: Springer.
- D. CASSEL; P.J.J. WELFENS (Hrsg., 2003), *Regionale Integration und Ostererweiterung der Europäischen Union*, Stuttgart: Lucius & Lucius.
- ADDISON, J.T., WELFENS, P.J.J. (2003), *Labor Markets and Social Security*, Heidelberg and New York: Springer.
- WELFENS, P.J.J., WIEGERT, R. (2002), *Transformationskrise und neue Wirtschaftsreformen in Russland*, Heidelberg und New York: Springer.
- WESTERNHAGEN, N. VON (2002), *Systemic Transformation, Trade and Economic Growth*, Heidelberg and New York: Springer.
- AUDRETSCH, D.B., WELFENS, P.J.J. (2002), *The New Economy and Economic Growth in Europe and the US*, Heidelberg and New York: Springer.
- WELFENS, P.J.J. (2002), *Internetconomics.net*, Heidelberg and New York: Springer.
- BUNTE, H.-J., WELFENS, P.J.J. (2002), *Wettbewerbsdynamik und Marktabgrenzungen auf Telekommunikationsmärkten*, Heidelberg und New York: Springer.
- JUNGMITTAG, A., WELFENS, P.J.J. (2002) *Internet, Telekomliberalisierung und Wirtschaftswachstum*, Heidelberg und New York: Springer.
- SCHWARZ, A. (2001), *Subventionen in Mittel- und Osteuropa*, Lohmar: EUL-Verlag.
- PELZEL, R.F. (2001), *Deregulierte Telekommunikationsmärkte*, Heidelberg und New York: Springer.
- WELFENS, P.J.J. (2001), *Stabilizing and Integrating the Balkans*, Heidelberg and New York: Springer.
- WELFENS, P.J.J. (2001), *Internationalization of the Economy and Environmental Policy Options*, Heidelberg and New York: Springer.
- WELFENS, P.J.J. (2001), *European Monetary Union and Exchange Rate Dynamics*, Heidelberg and New York: Springer.
- GAVRILENKOV, E., WELFENS, P.J.J. (2000), *Restructuring , Stabilizing and Modernizing the New Russia*, Heidelberg and New York: Springer.
- TILLY, R., WELFENS, P.J.J. (2000), *Economic Globalization, International Organizations and Crisis Management*, Heidelberg and New York: Springer.
- JUNGMITTAG, A., REGER, G., REISS, T. (Eds., 2000), *Changing Innovation in the Pharmaceutical Industry. Globalization and New Ways of Drug Development*, Heidelberg and New York: Springer.
- GRAACK, C., WELFENS, P.J.J. (1999), *Technologieorientierte Unternehmensgründungen und Mittelstandspolitik in Europa*, Heidelberg und New York: Springer.
- GRAACK, C., GRINBERG, R., WELFENS, P.J.J., YARROW, G. (Eds., 1999), *Towards Competition in Network Industries – Telecommunications, Energy and Transportation in Europe and Russia*, Heidelberg and New York: Springer.
- ADDISON, J.T., AUDRETSCH, D.B., GRIES, T., GRUPP, H., WELFENS, P.J.J. (1999), *Globalization, Economic Growth and Innovation Dynamics*, Heidelberg and New York: Springer.
- WELFENS, P.J.J. (1999), *EU Eastern Enlargement and the Russian Transformation Crisis*, Heidelberg and New York: Springer.
- WELFENS, P.J.J. (1999), *Globalization of the Economy, Unemployment and Innovation*, Heidelberg and New York: Springer.

- TILLY, R., WELFENS, P.J.J. (1999), *Economic Globalization, International Organizations and Crisis Management*, Heidelberg and New York: Springer.
- WELFENS, P.J.J. et al. (eds., 1998), *Competition in Network Industries: Telecommunications, Energy and Transportation in Europe and Russia*, Heidelberg and New York: Springer.
- PALKINAS, P.; EICHHORN, B., WELFENS, P.J.J. (eds., 1998), *Europäische Währungsunion: Argumente und Fakten zur Euro-Debatte*, Frankfurt/Main.
- GLOEDE, K., STROHE, H.B. WAGNER, D., WELFENS, P.J.J. (eds., 1998), *Systemtransformation in Deutschland und Rußland: Erfahrungen, ökonomische Perspektiven und politische Optionen*, Heidelberg und New York: Springer.
- AUDETSCH, D.B., ADDISON, J.T. GRUPP, H., WELFENS, P.J.J. (1998), *Technological Competition, Employment and Innovation Policy in OECD Countries*, Heidelberg and New York: Springer.
- ADDISON, J.T., WELFENS, P.J.J. (eds., 1998), *European Labor Markets and Social Security*, Heidelberg and New York: Springer.
- GRAACK, C. (1997), *Telekommunikationswirtschaft in der Europäischen Union: Innovationsdynamik, Regulierungspolitik und Internationalisierungsprozesse*, Heidelberg: Physica (award-winning book).
- WELFENS, P.J.J., WOLF, H. (ed., 1997), *Banking, International Capital Flows and Growth in Europe*, Heidelberg and New York: Springer.
- BÖRSCH-SUPAN, A., VON HAGEN, J., WELFENS, P.J.J. (eds., 1996,1997), *Springers Handbuch der Volkswirtschaftslehre, Band 1 und 2*, Heidelberg und New York: Springer.
- WELFENS, P.J.J., YARROW, G. (eds., 1996), *Telecommunications and Energy in Systemic Transformation*, Heidelberg and New York: Springer.
- GRAACK, C., WELFENS, P.J.J. (1996), *Telekommunikationswirtschaft: Deregulierung, Privatisierung und Internationalisierung*, Heidelberg und New York: Springer: (award-winning book).
- WELFENS, P.J.J. (ed., 1996), *European Monetary Integration*, 3<sup>rd</sup> edition, Heidelberg and New York: Springer.
- WELFENS, P.J.J. (ed., 1996), *Economic Aspects of German Unification*, 2. rev. and enlarged edition, Heidelberg and New York: Springer.
- TILLY, R., WELFENS, P.J.J. (eds., 1995), *European Economic Integration as a Challenge to Industry and Government*, Heidelberg and New York: Springer.
- WELFENS, P.J.J. (1995), *Grundlagen der Wirtschaftspolitik*, Heidelberg und New York: Springer.
- JASINSKI, P., WELFENS, P.J.J. (1994), *Privatization and Foreign Direct Investment in Transforming Economies*, Aldershot: Dartmouth/Gower.
- WELFENS, P.J.J. (1992), *Market-oriented Systemic Transformation in Eastern Europe. Problems, Theoretical Issues and Policy Options*, Heidelberg and New York: Springer.
- KLEIN, M., WELFENS, P.J.J. (eds., 1992), *Multinationals in the New Europe and Global Trade*, Heidelberg and New York: Springer.
- WELFENS, P.J.J. (1990), *Internationalisierung von Wirtschaft und Wirtschaftspolitik*, Heidelberg und New York: Springer.
- BALCEROWICZ, L., WELFENS, P.J.J. (1988), *Innovationsdynamik im Systemvergleich. Theorie und Praxis unternehmerischer, gesamtwirtschaftlicher und politischer Neuerung*, Heidelberg: Physica.